

Lars Rolle

Stv. Landesvorsitzender

(Presse und Öffentlichkeitsarbeit)

lars.rolle@julis-berlin.de

Liebe JuLis,

ein ungewöhnliches Amtsjahr liegt hinter uns. Ein Jahr, das wie vermutlich bei euch allen anders ablief als geplant, mir deswegen aber nicht minder Freude bereitete. Dass ich das erleben und im Bereich der Presse verantworten durfte, verdanke ich dem Vertrauen, welches ihr mir vor einem Jahr im Rathaus Steglitz erneut entgegengebracht habt. Darüber freue ich mich nach wie vor sehr.

Nachdem ich die vorherigen zwei Amtsjahre dazu genutzt habe die Pressearbeit Schritt für Schritt weiter zu professionalisieren und für das wichtige Wahljahr 2021 fit zu machen, sind die Bemühung dafür Corona-bedingt in diesem Jahr leider etwas ins Stocken geraten. Die Sommerpresstour konnte nicht wie gewohnt stattfinden. Auch öffentlichkeitswirksame Aktionen waren nur in einem eng umgrenzten Rahmen möglich. Dennoch haben ich und mein Team unser Möglichstes gegeben, um den Anforderungen an das Amt in allen Bereichen gerecht zu werden.

Im Einzelnen:

I. Arbeitsweise im Presseteam

Mit der Vorstandswahl im vergangenen Jahr wurde mit Cristina, Lowis, David und mir ein Presseteam gewählt, welches zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder aus vier Mitgliedern bestand. Das hat es uns erlaubt einen hohen Draht an Professionalität aufzubauen. Mit Lowis, welcher mich in der klassischen Pressearbeit und beim Newsletter unterstützte und Cristina, welche überaus engagiert und hoch kreativ die Social-Media-Arbeit begleitete, waren wir hervorragend aufgestellt. Geprägt von gegenseitigem Vertrauen haben wir uns nicht nur wann immer möglich unterstützt; wir haben voneinander gelernt und durch konstruktive Kritik unsere Fertigkeiten nach und nach ausbauen können. Garniert mit einem sehr freundschaftlichen Umgang miteinander konnten wir so nicht nur das Beste für die JuLis herausholen, sondern auch selbst an unserer Tätigkeit wachsen. Ich denke ich spreche für alle, wenn ich sagen kann, dass wir die Zeit im Landesvorstand nicht nur im Interesse der

Jungen Liberalen, sondern auch für uns persönlich genutzt haben. Wir konnten an den Herausforderungen wachsen. Es war mir zu jedem Zeitpunkt eine Freude.

II. „Klassische“ Pressearbeit

Zu meiner wohl wichtigsten und zentralsten Aufgabe gehörte der klassische Pressebereich. Das umfasst das Schreiben und Versenden von Pressemitteilungen, den Kontakt zu Journalistinnen und Journalisten, das Screening der Presse sowie die langfristige Planung und Koordination im Presseressort.

Insgesamt werde ich in diesem Jahr aller Voraussicht nach etwa 20 Pressemitteilungen verfasst haben. Das ist etwas weniger als in den vergangenen zwei Jahren, aber noch immer überdurchschnittlich im langjährigen Vergleich. Ziel war es, die Arbeit unserer Mitglieder zu würdigen, welche mittels Anträge zum Landeskongress die programmatische Arbeit bereichert haben. Ich habe Wert daraufgelegt, dass sich neugefasste Beschlüsse in unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch widerspiegeln: Teils durch Pressemitteilungen, teils durch Grafiken in der Social-Media-Arbeit. Auch vereinzelte Pressetreffer konnten wir durch unsere stringente Arbeit erzielen.

Eine detaillierte Auflistung aller Pressetreffer und aller Pressemitteilungen findet ihr auf unserer Homepage.

III. Social Media

Neben der stets wichtigen klassischen Pressearbeit rücken die Social-Media-Kanäle immer weiter in den Fokus und bilden mittlerweile (zurecht) den Hauptteil unserer Gesamtarbeit ab. Eine hohe Dichte an Beiträgen, insbesondere durch pressebegleitende Grafiken, haben zu einem hohen Erfolg beigetragen. Gerade mit Instagram, was auch in diesem Jahr sehr aktiv genutzt wurde, konnte die Reichweite erheblich ausgebaut werden. Hier sollte auch in Zukunft der Schwerpunkt der Social-Media-Arbeit liegen, da sich hier unsere primäre Alterszielgruppe findet.

Weiterhin von großer Bedeutung, aber Tendenz abnehmend, ist Facebook. Mit vielen zielgerichteten Beiträgen konnte auch hier die Reichweite teils erheblich gesteigert werden. Dennoch ist klar: Unsere Zielgruppe findet sich hier immer schwerer wieder, das Durchschnittsalter der Facebooknutzer liegt über dem der Instagrammer. Das ist eine Entwicklung, die sich immer weiter verstetigt. Es wird Aufgabe des nächsten Presseteams sein dies weiter zu beobachten und notwendige Schlüsse daraus zu ziehen.

Gerade in Hinblick auf Werbeanzeigen sollte die Prioritätensetzung auch im kommenden Amtsjahr ständig neu angepasst werden.

Selbstkritisch sei anzumerken, dass die Regelmäßigkeit und die langfristige Planung noch Ausbaupotential bieten. Hierzu werde ich dem nächsten Landesvorstand eine Reihe an Empfehlungen für mögliche Maßnahmen mitgeben, mit denen dies aus meiner Sicht erreicht werden kann.

IV. Veranstaltungen

Immer ein Highlight in den Amtsjahren sind die öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, welche dieses Jahr leider gelitten haben. Vor allem der CSD, welcher jedes Jahr DAS Highlight schlechthin ist, fehlte.

Dennoch konnten wir vor allem durch Aktionen gegen das kommunistische und teils menschenfeindliche Regime der Volksrepublik China auffallen. Die Vorkommnisse in Hongkong, die Feindseligkeit gegen Taiwan und die Unterwanderung der freien Forschung und Lehre durch die Konfuzius-Institute haben uns trotz Corona mehrfach auf die Straße gebracht.

V. Innerverbandliche Arbeit

Neben der reinen Ressorttätigkeit gehören zu den Aufgaben eines stellvertretenden Landesvorsitzenden auch stets innerverbandliche Aufgaben.

Diese waren sehr vielfältig. Neben der Betreuung des Bezirksverbandes Nordberlin (Reinickendorf) gehörten auch Aufgaben der Verbandsführung mit dazu. In Absprache mit dem Schatzmeister, dem Landesvorsitzenden und den anderen Stellvertretern konnten wir im Rahmen des geschäftsführenden Landesvorstandes stets schnelle und wichtige Entscheidungen im operativen Geschäftsbetrieb treffen, wobei wir uns immer auf Augenhöhe begegneten.

Die Arbeit hier, aber auch die Arbeit mit dem restlichen Landesvorstand, war überaus angenehm, immer lösungsorientiert und sehr produktiv. Es macht eine Freude mit dem Landesvorstand nicht nur ein Arbeitsgremium, sondern häufig auch einen Freundschaftskreis an der Seite zu wissen.

VI. Ausblick

Junge Liberale Berlin: Rechenschaftsbericht
Amtsjahr 2020/2021

Das kommende Jahr wird ganz im Zeichen der Wahlen stehen. Es muss eine Kampagnenplanung durchgeführt und, sofern es die Situation erlaubt, die Sommerpresstour wieder aufgenommen werden. Außerdem gilt es mehr als jemals zuvor, die Landespolitik proaktiv zu begleiten und zu kommentieren. Das wird viel Arbeit, aber auch sehr viel Spaß machen. Ich freue mich über jede und jeden, die oder der sich aktiv einbringt.

Wenn ihr Ideen oder Fragen habt, aber auch Kritik und Anmerkungen habt, dann kommt gern jederzeit auf mich zu.

Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Lilly', written on a light-colored rectangular background.